

# Amerika, wir kommen!

Die Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver und Whistler machen Lust auf die Rocky Mountains. Und der Dollar steht gut – also nichts wie auf zum Skifahren in Amerika! Wir nennen die zehn besten anderen Gebiete für jeden Typ und jeden Geldbeutel

## Aspen, Colorado: Für Lifestyle-Carver

Erst mal einen tiefen Schluck Sauerstoff mit Lavendelaroma! Der ist in der Oxygenbar auf dem Gipfel des Aspen Mountain ebenso gratis wie die Tasse Kaffee beim Guest Service an der Piste. So ist Aspen, Amerikas berühmtester Skiort. An den vier Skibergeen gibt sich die Geisteselite des Landes sportlich und trifft sich abends wieder – genauso

gern bei einer Dichterlesung wie in der Disco. Skifahren kann man mit gutem Gewissen: Die Lifte werden – natürlich – CO<sub>2</sub>-neutral mit Sonnenenergie betrieben, die Pistenraupen fahren mit Biodiesel aus dem Frittenfett der Skihütten. **PISTEN:** 279 km, davon 38% schwer. **SAISON:** bis 11. April. **ANREISE:** Aspens kleiner Flughafen liegt nur 10 km entfernt.

Fotos: PR



## Breckenridge, Colorado: Für Höhenflieger

Pulverschnee der Sorte Extra-Dry und bezahlbare Unterkünfte direkt an den Pisten: Dieser attraktive Mix lockt zum Skiurlaub in Breckenridge. Die Nähe zum Flughafen Denver macht das ehemalige Goldgräberstädtchen zu einer guten Wahl für den ersten Skitrip in die USA, auch wenn die wildeste Abfahrt Psychopath heißt. Der Run führt durch steile Rinnen und bucklige Baumabschnitte. Rekordverdächtig

ist die Höhenlage am Scheitel der Rockies: Die Lifte starten erst auf rund 3000 Meter Höhe. Nach Liftschluss herrscht rund um die alte Main Street eine relaxte Atmosphäre, Bars, Pubs und Clubs reiher sich wie Perlen an einer Schnur. Tipp: Der Gold Pan Saloon ist der älteste Saloon westlich des Mississippi. **PISTEN:** 123 km, davon 52% schwer. **SAISON:** bis 18. April. **ANREISE:** über den Airport Denver (170 km).

## Jackson Hole, Wyoming: Für Pisten-Cracks

Vier Meter tief muss man auf Ski hinunter springen in Corbett's Couloir – und dann steht man erst am Anfang von Amerikas schwerster Skiabfahrt. Jackson Hole ist der Himmel auf Erden für hochanspruchsvolle

Skifahrer. Wer trotzdem nicht wenigstens einen Tag zum Langlaufen opfert, ist selber schuld. Wo sonst kann man an 10 000 heißen Quellen und Geysiren im Yellowstone National Park



vorbeigleiten? Abends kommt in dem Westernstädtchen Trapper-Atmosphäre auf. **PISTEN:** 127 km, 42% schwer. **SAISON:** bis 11. April. **ANREISE:** Der Flughafen liegt 19 km entfernt.

## Lake Tahoe, Kalifornien: Für Spielernaturen

Rund um den Lake Tahoe, Amerikas größten Bergsee, gruppieren sich 15 Skigebiete. Mehr Auswahl auf so engem Raum findet man nirgendwo auf der Welt. Genau auf der Grenze zu Nevada liegt das größte Einzelareal: Heavenly.

Neben einem Superskiberg mit atemberaubendem Seeblick lockt im Tal eine weitere Attraktion: Zentimeter hinter der Grenze stehen riesige Spielcasinos mit

tollen Shows. Riesig sind die Funparks, schließlich wurde in Kalifornien das Snowboarden erfunden. **PISTEN:** 89 km (Lake Tahoe gesamt: 395 km), davon 29% schwer. **SAISON:** bis 18. April. **ANREISE:** über San Francisco, 300 km Transfer.



## Alta, Utah: Für Puristen

Utahs Pulverschnee ist legendär – und Alta hat den besten. Fünf kleine, altmodische Lodges 40 Autominuten oberhalb von Salt Lake City bilden den schneereichsten Skispot Amerikas. Im siebten Skifahrerhimmel kann man Tiefschneefahren, so viel man will – und manchmal mehr. Daneben ist Alta so etwas wie das kleine gallische Dorf, das dem großen Pistenrummel trotzt: Man wohnt wie in der Pionierzeit in Gasthäusern, schwatzt mit anderen Skiverrückten und geht dann ganz schnell ins Bett. **PISTEN:** 143 km, davon 50% schwer. **SAISON:** bis 30. Mai. **ANREISE:** über den Flughafen Salt Lake City (63 km).



## Mammoth Mountain, Kalifornien: Für coole Boarder

Ein cooler Berg: Mit seinen schroffen Zacken ist der Mammoth Mountain in Kaliforniens Sierra Nevada den Gipfeln der Alpen viel ähnlicher als die bis oben bewaldeten Rockies. Cool ist auch das Publikum: Unter der Spitze des Mammutbergs trifft sich die Boarderszene aus Los Angeles zum Freeriden im offenen Ter-

rain oder für ein paar Tricks im gigantischen Unbound Main Park mit seinen riesigen Rails, fetten Jumps und der Monster-Halfpipe. **PISTEN:** 112 km, davon 25% schwer. **SAISON:** bis 6. Juni. **ANREISE:** über Los Angeles (524 km) oder San Francisco (580 km).



## Big Sky, Montana: Für Entdecker

Wie eine Pfeilspitze sticht der Lone Peak in den Himmel. Seine supersteilen Flanken und Rinnen machen ihn zusammen mit den weiten

## Banff, Alberta, Kanada: Für klassische Genießer

Halt, da steht ein Bär auf der Straße. Solche Begegnungen sind in Banff keine Seltenheit, schließlich ist dies Kanadas ältester Nationalpark. Im Sommer überschwemmen Millionen Touristen das Gebiet. Der Winter ist Nebensaison mit entsprechend günstige-

leisten. **PISTEN:** 168 km in drei Skigebieten, davon 42% schwer. **SAISON:** bis 16. Mai. **ANREISE:** über den Flughafen Calgary (130 km).

